

Die Woche

in der

www.dompfarre.info



Besonders gestaltete Gottesdienste

Stand 20. März 2020, Änderungen vorbehalten

Regelmäßige Gottesdienste

4. Fastensonntag • Laetare

22

*Der Mann ging fort und wusch sich.
Und als er zurückkam, konnte er sehen*
L1: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b
L2: Eph 5,8-14
Ev: Joh 9,1-41

10.15 **Hochamt** mit Generalvikar Krasa; Übertragung auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz

Montag Hl. Turibio von Mongrovejo (Bischof von Lima)

23

12.00 Die **hl. Messe** wird übertragen auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz.

Dienstag

24

12.00 Die **hl. Messe** wird übertragen auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz.

Mittwoch Hochfest Verkündigung des Herrn

25

12.00 Die **hl. Messe** wird übertragen auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz.

Donnerstag Hl. Liudger (Bischof von Münster, Glaubensbote)

26

12.00 Die **hl. Messe** wird übertragen auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz.

Freitag

27

12.00 Die **hl. Messe** wird übertragen auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz.

Samstag

28

12.00 Die **hl. Messe** wird übertragen auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz.

5. Fastensonntag • Gebetstag für die verfolgten ChristInnen

29

*Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben*
L1: Ez 37,12b-14
L2: Röm 8,8-11
Ev: Joh 11, 1-45

10.15 **Hochamt** mit Generalvikar Krasa; Übertragung auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz.

an Sonntagen

10.15 Hl. Messe
Bitte beachten Sie:
Die Mitfeier ist ausschließlich über www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz möglich.

an Werktagen

12.00 Hl. Messe
Bitte beachten Sie:
Die Mitfeier ist ausschließlich über www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz möglich.

Beichte und Aussprache

Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz vom 20. März:
Die Bischöfe erinnern an das Gebot, das Beichtsakrament jährlich zu empfangen, entbinden aber gleichzeitig von der Empfehlung der Beichte vor Ostern. Wer einen schwerwiegenden und dringenden Grund für die Beichte hat, soll sich telefonisch an einen Priester wenden, der gemeinsam mit ihm einen Weg dafür suchen wird. Wer regelmäßig zur Beichte geht (Andachtsbeichte), soll diese Praxis vorübergehend aussetzen.

Aus diesem Grund gibt es bis auf Weiteres keine Möglichkeit zu Beichte und Aussprache im Dom.

» Wir alle müssen das Leben meistern. Aber die einzige Art, das Leben zu meistern, besteht darin, es zu lieben. «

Georges Bernanos

Communio spiritualis – Geistige/geistliche Kommunion

Die „Communio spiritualis“ – deutsch: geistige oder geistliche Kommunion – wird in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten praktiziert. Sie ermöglicht Gläubigen, die aus schwerwiegenden Gründen (Alter, Krankheit, Entfernung) am Empfang der sakramentalen Kommunion gehindert sind, dennoch spirituell an der Eucharistie teilzunehmen, unabhängig von Ort und Zeit.

In der aktuellen Corona-Krise rückt diese Praxis wieder verstärkt in den Blick. So empfahl Kardinal Christoph Schönborn in einer Video-Botschaft an die Gläubigen, in diesen Tagen die geistliche Kommunion zu praktizieren, sich also „mit dem Herzen mit Jesus in Verbindung zu setzen durch das Evangelium, durch das Gebet, durch die Gemeinschaft im Glauben, die uns alle verbindet“, so der Wiener Erzbischof.

Zahlreiche Texte des kirchlichen Lehramts befassen sich mit der geistigen/geistlichen Kommunion. So stellte etwa die Glaubenskongregation 1983 fest, dass Katholiken in Verfolgungssituationen oder bei Priestermangel dennoch an der Eucharistie teilhaben können: „Durch ihr Verlangen nach dem Sakrament mit der Kirche vereint, sind sie, wenn auch äußerlich von ihr getrennt, zuinnerst und wirklich ganz mit der Kirche verbunden und empfangen daher die Früchte des Sakraments.“ (Sacerdotium ministeriale, III.4)

Und Johannes Paul II. schrieb 2003 in seiner Enzyklika „Ecclesia de eucharistia“: „Eben darum ist es angemessen, in der Seele das dauernde Verlangen nach dem eucharistischen Sakrament zu pflegen. Hier liegt die Übung der ‚geistlichen Kommunion‘ begründet, die sich seit Jahrhunderten in der Kirche verbreitet hat und von heiligen Lehrmeistern des geistlichen Lebens empfohlen wurde“ (Ecclesia de eucharistia, Nr. 34). Auch Papst Franziskus erinnerte zuletzt bei seinem Angelus-Gebet an diese uralte Praxis.

Eine spezielle Form der geistigen Kommunion wurde im Mittelalter gepflegt, als der Empfang der Kommunion noch eine Ausnahme war: die Augenkommunion. Weil man dem besonderen Moment nach der Konsekration der Hostie eine besondere Wirksamkeit für Gebete und der Erfüllung der Bitten zuschrieb, kommunizierten die Gläubigen gleichsam mit den Augen.

www.kathpress.at



© Stephanie Hofschläger/pixelio.de

Sei begrüßt, Königin

Uns allen erzeuge deine Hilfe:
Trost den Kleinen,
Kraft den Schwachen,
Schutz den Bedrängten,
Leben den Sterbenden.
Darum sei begrüßt,
Jungfrau,
Mutter,
Du Schirmerin und Ruhm,
Du Zierde der Kirche. Amen.

Hl. Johannes Chrysostomos

Trost ist Gottes gute Gabe
an den Menschen.

Alfons Bungert

Man kann Gott, unseren Vater,
gar nicht besser ehren als durch ein
grenzenloses Vertrauen.

Hl. Alfons Maria von Liguori

NOTWENDIGE MASSNAHMEN WEGEN DES CORONAVIRUS

Stand vom 20. März 2020

- Die Österreichische Bischofskonferenz hat die für den kirchlichen Bereich geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bekräftigt und konkretisiert.
- Zum persönlichen Gebet von Gläubigen bleibt der Stephansdom bis zu einer Anzahl von maximal 50 Personen offen.
Die **Öffnungszeiten** sind: Montag bis Samstag von 06.00 - 22.00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 07.00 - 22.00 Uhr.
- Die Gläubigen sind eingeladen, über Medien die hl. Messe mitzufeiern (Radio, Fernsehen, Livestream, ...) und sich im Gebet zuhause anzuschließen. Deshalb werden in den nächsten Wochen folgende Gottesdienste auf www.radioklassik.at bzw. f 107,3 MHz (Livestream und Radio) übertragen:
 - Montag bis Samstag: **12.00 Uhr**
 - Sonntag: **10.15 Uhr**
- **Bitte beachten Sie weitere Anordnungen der Regierung und unserer Kirchenleitung.** Die Dinge können sich rasch ändern...
Möglichst aktuelle Informationen rund um den Stephansdom und die Gottesdienste finden Sie auf www.dompfarre.info und www.kathpress.at.

FASTENZEIT: STUMME GLOCKEN

Die Domglocken werden bis zum Beginn der Karwoche nicht läuten. Die elf Glocken im Südturm müssen nach 60 Jahren Betrieb überarbeitet, verschiedene Teile und die Elektrik erneuert werden. Am Palmsamstag wird das erneuerte Geläute dann erstmals erklingen und von 16.30 – 16.55 Uhr die Karwoche einläuten.

Aktueller Stand & wichtiger Hinweis:

Mittlerweile sind im Südturm bereits alle Joche und fast alle Klöppel ausgetauscht. Diese Woche werden die neuen Läutemotoren eingestellt und die neuen Klöppel justiert, weshalb die Glocken oftmals erklingen werden.